

# ZUKUNFTSWERKSTATT KALMENHOF-KRANKENHAUS

22.08.2019 / 17-21 Uhr / Stadthalle Idstein

Prozessbegleitung: KOKONSULT/ Offenbach am Main

## Darstellung der Ergebnisse

- zur möglichen sozialen Nutzung des Kalmenhof-Krankenhauses und
- Aufwertung des Gedenkort

---

In zwei zufällig gemischten Gruppen diskutierten die Teilnehmenden o.g. Fragen im Wechsel, so dass jeder Teilnehmende seine Vorstellungen zu beiden Aspekten einbringen konnte.

Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt sind in Clustern nachfolgend zusammengefasst.

---

## Soziale Nutzung des Kalmenhof-Krankenhauses

### SCHAFFUNG EINES VIELFÄLTIGEN LERN- UND FORSCHUNGORTES

Fokus: politische und zukunftsorientierte Bildung/Pädagogik/Forschung: Schulungs- und Seminarräume

- Themenbezogene Aus- und Fortbildungsangebote (z.B. für Lehrerinnen und Lehrer, Pädagoginnen und Pädagogen, LWV etc.)
- Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche
- Ein Klassenzimmer einrichten, Schulen beteiligen, pädagogisches Erfahrungsfeld
- Ausflüge zum Gelände ermöglichen
- Geschehnisse greifbar machen (schwarze Pädagogik)
- Förderung des Demokratieverständnisses
- Dokumentation Vergangenheit. Bereitstellen von Informationsmaterial
- Bezug zur Gegenwart gestalten (aktuelle Herausforderungen/Aufgaben, Probleme und Konflikte in Politik und Gesellschaft etc. thematisieren)
- Raum für vielfältige Ideen/ Angebote
- Einen Themenfokus auf die Kinder-Euthanasie legen. Speziellen Fokus des Kalmenhof Krankenhauses auf Kinder- Euthanasie herausarbeiten.

---

## Ort der Begegnung

- Inklusives/integratives Café als Begegnungsstätte, kombinierbar mit anderen Nutzungen

---

## AKTIVE UND LEBENDIGE GEDENK- UND ERZÄHLSTÄTTE

### Den Opfern ein Gesicht geben

- Würde und Respekt für die ermordeten Menschen ermöglichen
- Namen, (Lebens-)Geschichten und Fotos der Opfer zeigen
- Geschichte sichtbar machen:
  - Historische Fotos des Geländes zeigen
  - Tatorte markieren
  - Umfeld und Täter benennen

### Raum geben für persönliches und emotionales Erleben, z.B. durch

- Multimediale Darstellung („creative reality“)
- Beleuchtung/Licht als wichtiges gestalterisches Element eingliedern
- Idee: wetterfeste Stelen, die auf Knopfdruck die Geschichten von Ermordeten erzählen
- Museum mit Dauerausstellung:
  - Geschichte des Kalmenhofs
  - Themenfokus Kinder-Euthanasie
- Stolpersteine

---

## ABRISS DER GEBÄUDE UND GGF. NEUBAU

---

### Soziale Nutzungen

- Menschen mit und ohne Behinderung, jung und alt, die gemeinsamen Aktivitäten nachgehen (z.B. musizieren, kochen etc.)
- Taubblinden eine Anlaufstelle bieten (Fokus: Beratungsangebote)
- Seniorentagespflegestätte
- Wohngruppe behinderter Menschen
- Räume für soziale Beratung von Jugendlichen/Senioren
- Anlaufstelle für Angehörige
- Soziale Nutzung mit Übernachtungsmöglichkeit ggf. problematisch
- Keine kommerzielle Nutzung

## Aufwertung des Gedenkortes

---

### Ruhestätte

- Möglichkeiten zur Exhumierung schaffen, ggf. (Privat-)Grundstücke anwerben
- Einhaltung des Gräbergesetzes (auch bzgl. Gestaltung des Friedhofes)
- Gräber vollständig erforschen und genau ausweisen → gute Sichtbarkeit
- Aufstellen von Gedenktafeln
- Eindeutige Zuordnung und namentliche Nennung aller Toten
- Ewige Totenruhe gewährleisten

## Soziale Nutzung des Kalmenhof-Krankenhauses

### UND Aufwertung des Gedenkortes

---

### INTEGRIERTER GESAMTKOMPLEX ALS AUTHENTISCHER ORT

Der Gedenkort und die Gebäude/ das Krankenhaus sollten in einem integriertem  
Nachnutzungskonzept zusammen betrachtet werden:

Bildung, Gedenken und Begegnung im Kontext, z.B. durch:

- Erhalt des Rondells
- Gedenkweg / Rundgang mit zwei Eingängen und Informationssäulen in chronologischer Abfolge
- Blumen und Pflanzen
- Bänke zum Verweilen
- Markierung des Hauptgebäudes und der Leichenhallen
- Markierung der Tatorte (Leichenhalle, Apotheke, Haupthaus, etc.)

### Weitere Vorschläge

- Mögliche Umbettung der sterblichen Überreste auf städtischen Friedhof

Folgende Hinweise wurden formuliert:

- Es wurde auf die Verantwortung der Stadt Idstein sowie der gesamten Stadtgesellschaft verwiesen.
- Die direkten Anwohner sollten das Konzept mittragen und partizipieren können.

## Anhang

Auf den nächsten Seiten sind die Plakate der Zukunftswerkstatt abgebildet. Die Klebpunkte, die vergeben wurden zeigen, wo Präferenzen der Gruppe bezüglich einer sozialen Nachnutzung des Gebäudes und einer Aufwertung des Gedenkortes liegen.

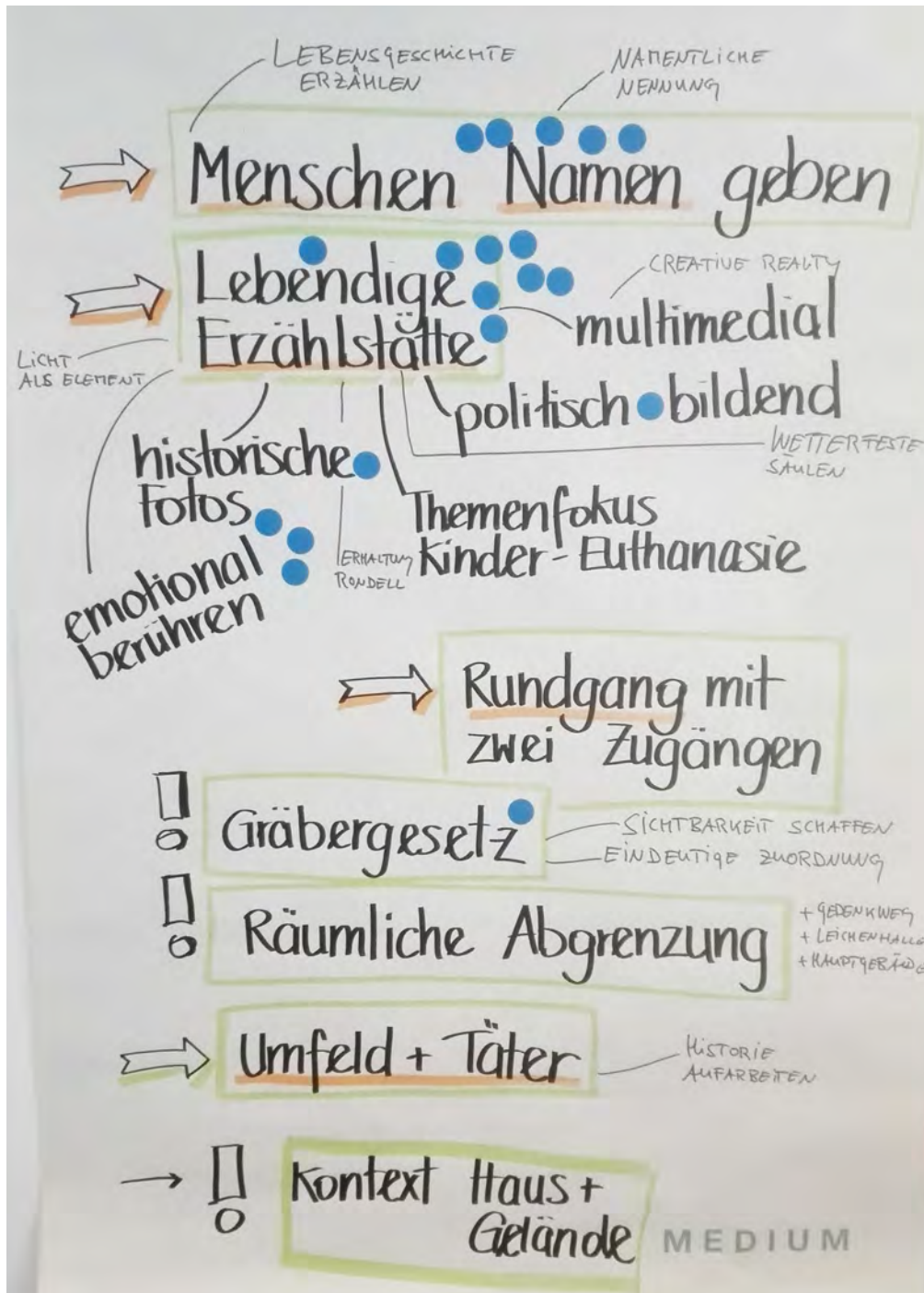


Abb. 1: Schlagwörter als Zwischenergebnis nach erster Workshop-Runde zur Aufwertung des Gedenkortes

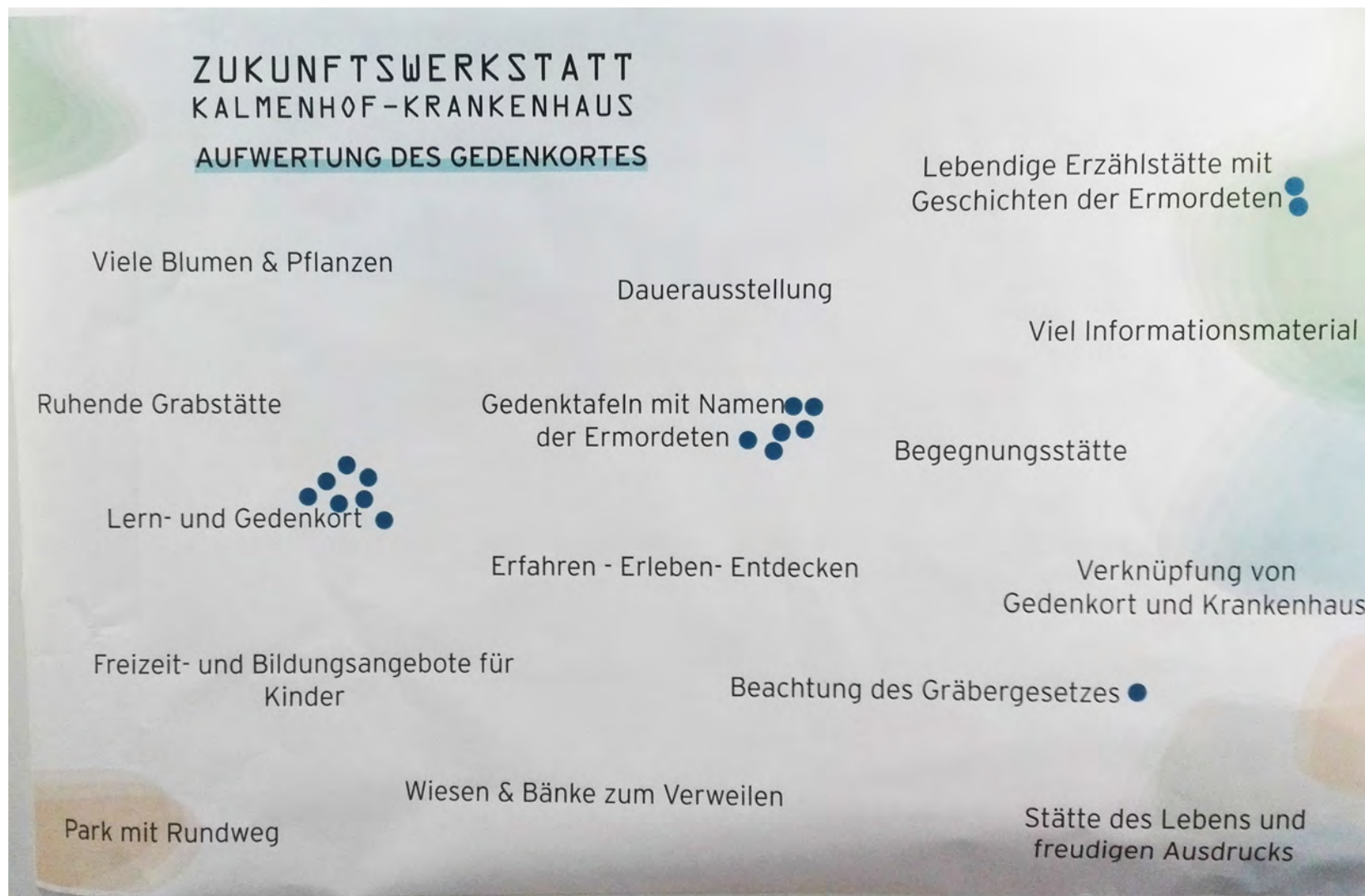


Abb. 2: Überbegriffe Ideen schriftliche Beiträge vor Workshop-Beginn zur Aufwertung des Gedenkortes

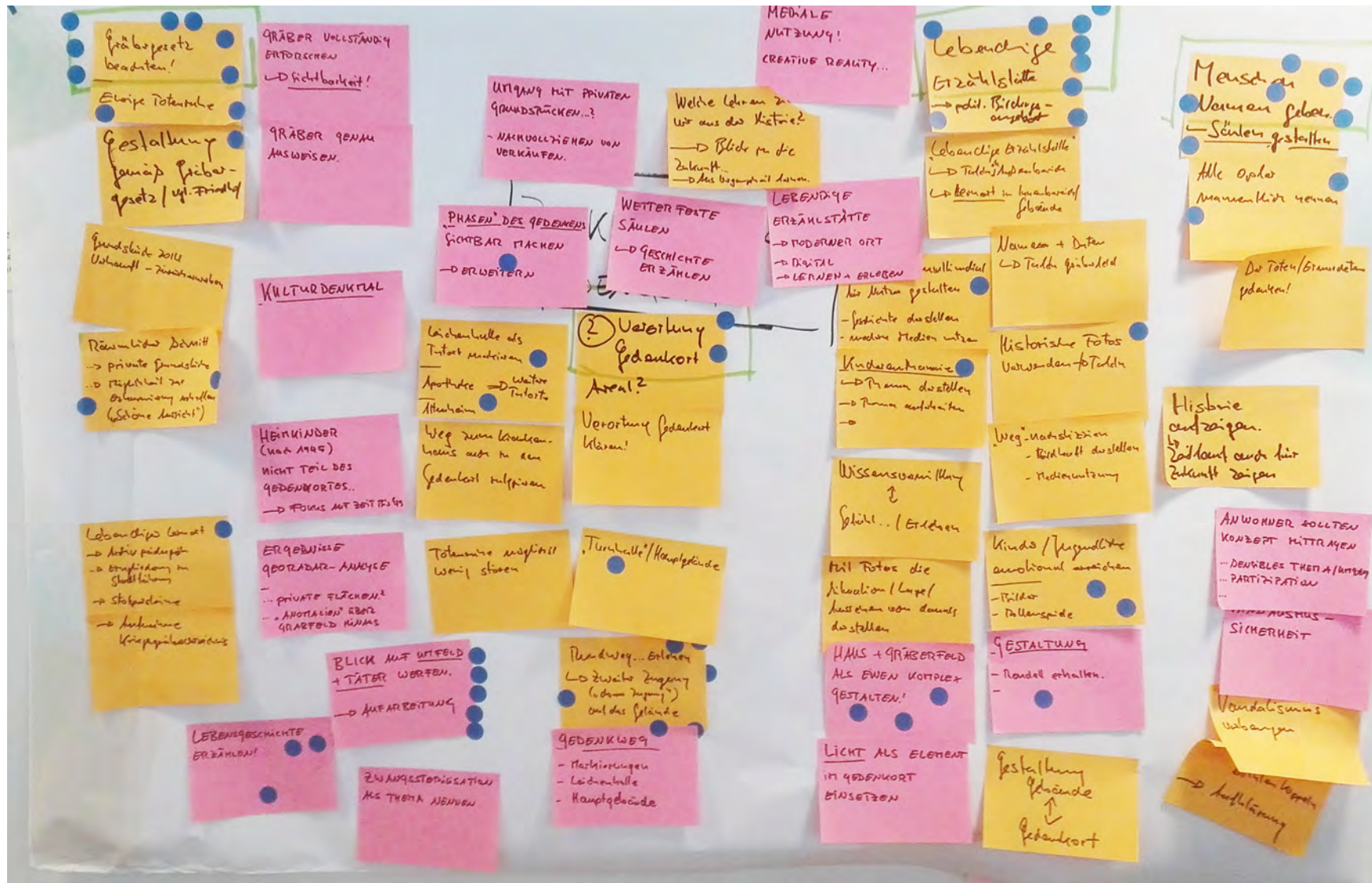


Abb. 3: Ergebnisse aus Workshop zur Aufwertung des Gedenkortes

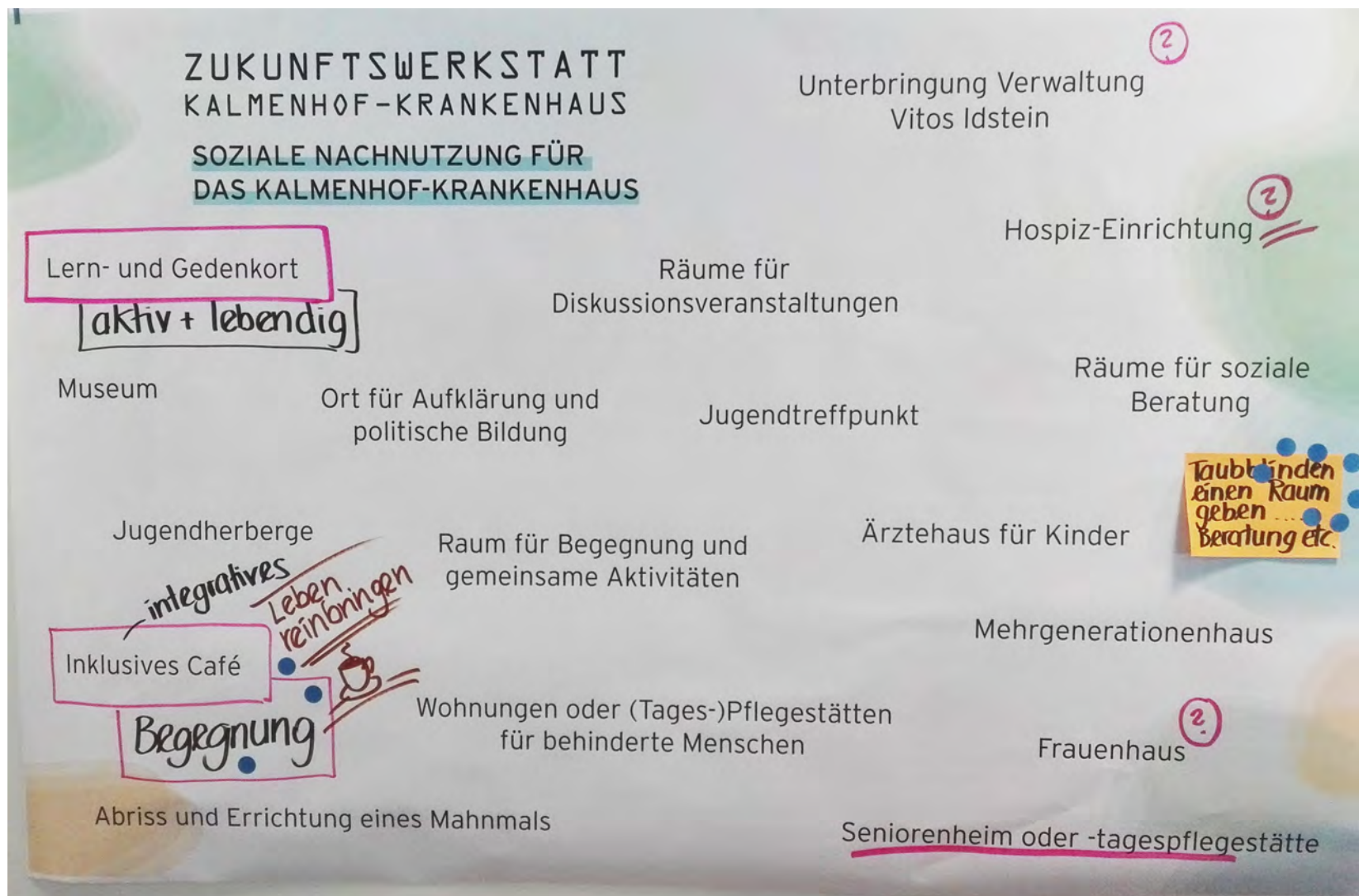


Abb. 4: Überbegriffe Ideen schriftliche Beiträge vor Workshop-Beginn zur zukünftigen Nutzung des Kalmenhof-Krankenhaus

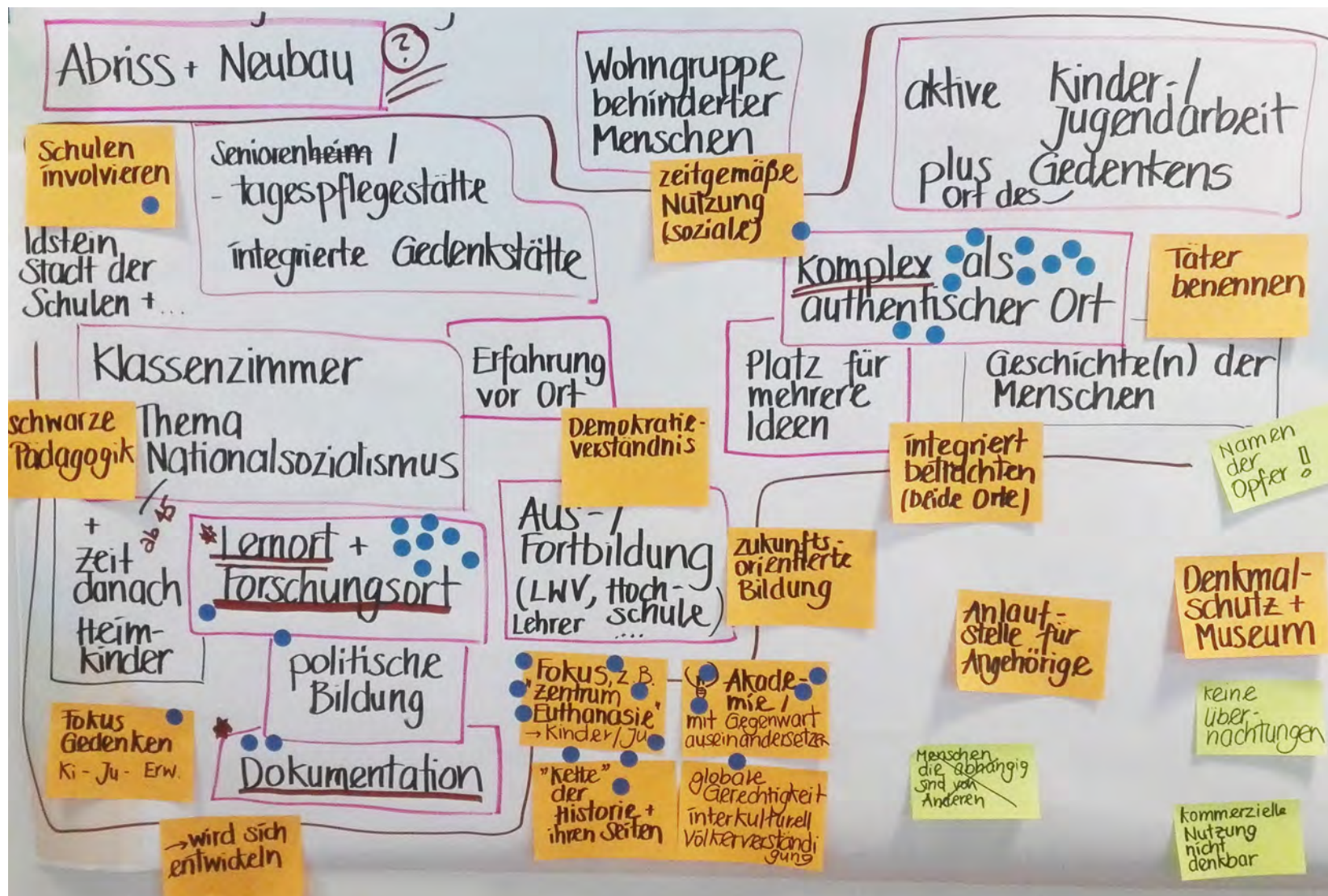


Abb. 5: Ergebnisse aus Workshop zur zukünftigen Nutzung des Kalmenhof-Krankenhaus